

Armut halbieren!

Die Europäische Union hat nun das Jahr 2010 zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung erklärt. Die Stärke einer Gesellschaft misst sich am Wohl der Schwachen. Die Schweiz muss alles unternehmen, um Armut an der Wurzel zu bekämpfen. Darum ruft Caritas zu einer Dekade der Armutsbekämpfung auf: Bis 2020 soll die Armut in der Schweiz halbiert werden.

Caritas hat zum Jahr der Armut ein Positionspapier herausgegeben. Die „Erklärung der Caritas zur Bekämpfung der Armut in der reichen Schweiz“ stellt klare Forderungen an Politik und Wirtschaft:

- Bund und Kantone müssen alljährlich Rechenschaft darüber geben, was sie zur Bekämpfung der Armut unternehmen.
- Die Sozialhilfe soll nach landesweit einheitlichen Grundsätzen festgelegt werden.
- Bund, Kantone und Wirtschaft sollen die Bildung von Sozialfirmen fördern. Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar sind, finden so Arbeit und soziale Integration.
- Bund und Kantone müssen dafür sorgen, dass alle einen Berufsabschluss machen können.

Caritas verpflichtet sich aber auch selbst im Engagement zur Halbierung der Armut:

- Caritas beobachtet und überprüft die Anstrengungen von Bund und Kantonen in der Armutspolitik. Armut muss ein Thema sein!
- Caritas verstärkt die Sozialberatung für Familien, die in Armut geraten.
- Caritas verdoppelt die Zahl der Caritas-Märkte, wo arme Menschen günstig einkaufen können.
- Caritas schafft Sozialfirmen mit rund 1000 Arbeitsplätzen.

Neben Caritas Schweiz und den Regionalen Caritas-Stellen wurde die Erklärung von allen Mitgliedern der Schweizer Bischofskonferenz und zahlreichen weiteren Organisationen aus dem kirchlichen Bereich unterschrieben.

Weitere Informationen finden sich unter www.armut-halbieren.ch

